

Besessen von der Leidenschaft zum Boogie Woogie

Der Crazy Shakers Club Zürich im Wandel der Zeit

Text von Andreas Wasmer
Fotos: Archiv Crazy Shakers, Hans H. Heng, Yoschi Moll

Heisse Rhythmen, dynamische Bewegungen, begeisterte und zugleich konzentrierte Gesichter - es brodelt förmlich im schweisstreibenden „Züschigtis-Training“ der Crazy Shakers. Nicht verwunderlich, denn die Boogie Woogie Schweizermeisterschaft, die der eigene Club ausrichtet, steht unmittelbar vor der Tür. „Turniere sind ein wichtiger Motor für unsere Tanzszene“, erklärt Tony Keller, Präsident des Clubs, präzisiert aber im gleichen Atemzug, dass Turniere nicht alles sind. Neben dem Lernen und Trainieren wird vor allem der Spass und das Praktizieren des Boogie Woogie als „Social Dance“ gross geschrieben. Der

Crazy Cup, anlässlich dessen die bevorstehende Schweizermeisterschaft stattfindet, soll deshalb keine trockene Turnier-Angelegenheit sondern eine stimmungsvolle Tanzparty für jedermann sein. Selbst die Turniertänzer geben in den Publikumstanzrunden auf dem Parkett mächtig Gas und verzichten dabei gerne auf das Mentaltraining im stillen Kämmerlein. Wer die Crazy Shakers von früher kennt, dem fällt heute im Training der vollzogene Generationenwechsel auf: Nebst einigen Tänzern im besten Alter geniessen vor allem sehr viele Jugendliche die didaktisch beispielhaften Lektionen des Trainers und mehrfachen Schwei-

zemeisters Christoph Waldmeier. Dies kommt nicht von ungefähr, denn der Club setzt nun seit zwei Jahren voll auf die Jugend. Doch dies ist des Wandels noch nicht genug: Die Crazy Shakers hatten sich selbst über Jahre hinweg die Rolle als Tanzclub und Auffangbecken für Tanzkursabsolventen zugewiesen und überliessen damit die Nachwuchsförderung gänzlich den Tanzschulen. Da diese aber nur in homöopathischen Mengen Boogie Woogie-Tänzer hervorbrachten, nahmen die Crazyaner das Schicksal in die eigenen Hände und bieten nun an zwei Orten Tanzkurse für Einsteiger an - mit Erfolg.

Die Wandlungsfähigkeit und Experimentierfreudigkeit des kleinen, aber feinen Vereins manifestiert sich auch in anderen Bereichen. Der Fokus auf den Tanzstil Boogie Woogie bei gleichzeitiger Offenheit gegenüber anderen Institutionen und Tanzstilen erwies sich dabei stets als Erfolgsrezept. So war der Crazy Poly Cup mit internationaler Top-Besetzung nicht nur das einzige Boogie Woogie Turnier mit eigenem Polyball, sondern vereinte Rock'n'Roll-, Boogie Woogie- und Lindy Hop-Tänzer auf einer Turniertanzfläche. Auch Trainingsweekends haben beim ältesten Boogie Woogie Club der Schweiz eine lange Tradition

und geniessen bis über die Landesgrenzen hinweg einen guten Ruf: Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums im Jahr 2005 genossen über 350 Teilnehmer die Lektionen von Boogie Woogie- und Lindy Hop-Koryphäen aus aller Welt und brachten dabei die Organisatoren an ihre Leistungsgrenzen. Bei den Trainingsweekends ist zwischenzeitlich ein Umdenken erfolgt und Tony Keller bringt es auf den Punkt: „Die Crazy Shakers sollen primär als leidenschaftliche Tänzer und nicht als Event-Organisatoren wahrgenommen werden.“ Und bei der tänzerischen Entwicklung des jungen Boogie Woogie-Nach-

wuchses wird nichts dem Zufall überlassen: Am ersten September-Wochenende findet bereits das zweite, Club übergreifende Junioren Trainingsweekend mit hochkarätiger Trainerbesetzung statt. Den Junioren scheinen die Club-Aktivitäten gut zu bekommen: Die Newcomer-Klasse bei den RICY-Turnieren wurden im vergangenen Jahr von den Crazy Teenagers buchstäblich überrannt und selbst gestandene Boogietänzer attestierten den jungen Crazy Shakers gewaltige Fortschritte.

WEB: www.crazyshakers.ch



Shootingstars von damals: Die beiden Crazy Shakers, Mélanie Stocker-Bucher und Reto Gurt, holten sich in der Blüte-Zeit des Schweizer Boogie Woogie sämtliche nationalen und internationalen Titel.



Junioren heute: Die Junioren der Crazy Shakers sind zahlreich und im Vormarsch - Andrea Weber und Mathias Heller beim Crazy Cup 2007 (Foto: Yoschi Moll)



Oldies heute: Im Jahr 2007 räumen Romy Bidermann (Catwalk Dancers) und Stephan Eichhorn (Crazy Shakers) auf internationalem Turnierparket in der Oldies-Klasse ab. (Foto: Hans H. Heng, hhh)



Weltelite zu Gast: Die Crème de la Crème zu Gast bei den Crazy Shakers am Polyball - Deborah Varisco und Vincenzo Fesi aus Italien.

Agenda der Crazy Shakers:
Montag: Kurse in Bremgarten (AG)
Dienstag: geführtes Training in Zürich
Donnerstag: Kurse in Zürich
Sa. 17.05.: Crazy Cup / Boogie Woogie SM in Oberengstringen
Sa. 30.08.: Social Dance im Pasadena in Volketswil zu 5 IN LOVE live
05.-07.09.: Trainingsweekend für Junioren